

# Der Jahresbericht zum WOH 2016

Inhalt  
Ergebnisse  
Erkenntnisse  
Ausblick



Stadt Dortmund  
2/Dez-StadtCon



## Inhalte des Jahresberichtes zum WOH

### Der Jahresbericht enthält

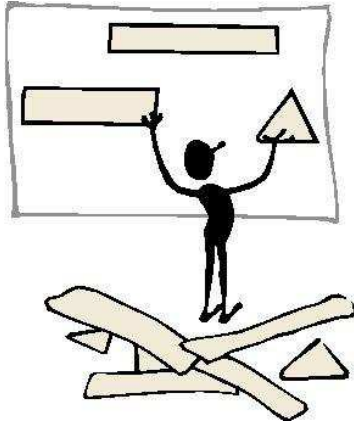
- grundsätzliche Ausführungen zum wirkungsorientierten Ressourceneinsatz
- Schlagzeilen zu wirkungsorientierten Kennzahlen und Indikatoren
- Zeitreihen zum Ressourceneinsatz und zu Kennzahlen der strategischen Ziele
- Kommentierungen und Stellungnahmen der Fachdezernate
- Ergebnisse aus der Bürgerbefragung zum Wirkungsorientierten Haushalt
- einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen

Stadt Dortmund  
2/Dez-StadtCon



## Neuer inhaltlicher Aufbau

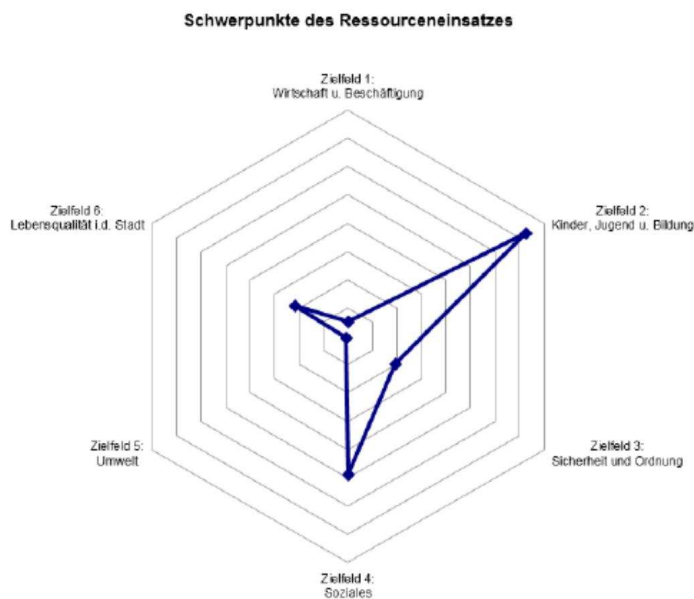
- Ordnung und Aufbau des Jahresberichtes wurden modifiziert



- Abkehr von einer formalen Seitenabfolge (Typen)
- Anpassung an politische Strukturen (Felder)



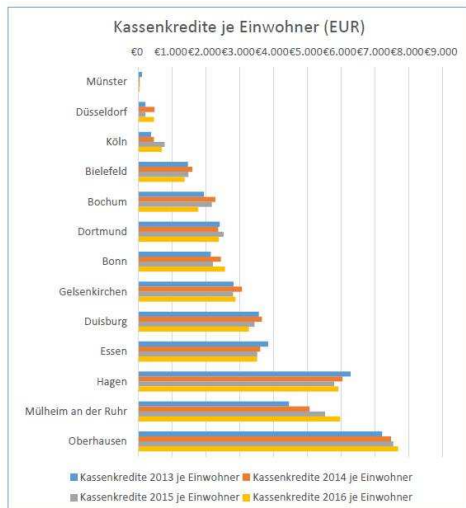
## Ergebnisse



- Ungleichmäßige Verteilung des Ressourceneinsatzes
- Höchste Aufwände für ZF2 (Kinder, Jugend, Bildung) und ZF 4 (Soziales)
- Ursache sind die hier enthaltenen Transferaufwendungen



# Ergebnis Zielfeld „Allgemeine Handlungsfähigkeit“



	2013	2014	2015	2016
Münster	106 €	42 €	45 €	45 €
Düsseldorf	213 €	479 €	213 €	470 €
Köln	382 €	465 €	781 €	698 €
Bielefeld	1.468 €	1.603 €	1.482 €	1.374 €
Bochum	1.946 €	2.281 €	2.182 €	1.776 €
Dortmund	2.408 €	2.368 €	2.504 €	2.388 €
Bonn	2.146 €	2.447 €	2.210 €	2.565 €
Gelsenkirchen	2.822 €	3.071 €	2.805 €	2.879 €
Duisburg	3.574 €	3.661 €	3.444 €	3.277 €
Essen	3.942 €	3.611 €	3.335 €	3.522 €
Hagen	6.284 €	6.049 €	5.800 €	5.928 €
Mülheim an der Ruhr	4.460 €	5.075 €	5.527 €	5.985 €
Oberhausen	7.219 €	7.487 €	7.552 €	7.697 €

Quelle: IT-NRW 2016

- Kassenkredite je Einwohner im Schnitt zwischen 2.400 und 2.500 EUR
- Dortmund befindet sich damit in der oberen Hälfte der Vergleichsstädte
- Absolute Höhe der Liquiditätskredite 2016 unterhalb des Planwertes  
Ist = 1.618,9 Mio. EUR  
Plan = 1.642,3 Mio. EUR
- Verringerung der allgemeinen Rücklage geringer als geplant (3,9 statt 4,6%)



Die kommunale Handlungsfähigkeit ist weiterhin gegeben

Stadt Dortmund  
2/Dez-StadtCon



# Ergebnis Zielfeld 1: Wirtschaft und Beschäftigung

**Der Strukturwandel wird konsequent verfolgt und verwirklicht**

**Dortmund fördert die Sicherung bestehender und den Aufbau neuer sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse**

**Dortmund soll als attraktiver Unternehmensstandort wahrgenommen werden**

## Schlagzeilen

- Minijobs in 2016 gegenüber 2015 unverändert
- positive Entwicklung bei den sv-pflichtig Beschäftigten (2016: 223.017)
- die Anzahl der freien Ausbildungs- und Arbeitsplätze in Dortmund steigt seit 2012 kontinuierlich
- die Arbeitslosenquote in Dortmund ist rückläufig – 2016: 11,8%
- Bestand an Unternehmen in 2016 um 4,9% geringer als im Vorjahr
- die Leerstandquote Büroflächen sinkt im Vergleich zum Jahr 2015 um 1,2%-Punkte auf 3,7%

Stadt Dortmund  
2/Dez-StadtCon



## Ergebnis Zielfeld 2: Kinder, Jugend und Bildung

**Jedem Kind steht eine bedarfsgerechte Betreuungsmöglichkeit zur Verfügung**

**Die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wird in Ausführung des gesetzlichen Auftrages konsequent gefördert und vor negativen Einflüssen geschützt**

**Jugendliche in Dortmund erreichen einen Schulabschluss und gelangen von der Schule/Hochschule reibungslos in das Arbeitsleben**

### Schlagzeilen

- Betreuungsquote U3 wie 2015 in 2016 bei 31,1%, Dortmund liegt im interkommunalen Vergleich im Mittelfeld
- Ausbau der Ü3-Betreuung stagniert: Planwert für 2016 (100%) wird um knapp 7% unterschritten
- Besuchsquote der städtischen Einrichtungen der Kinder- und Jugendförderung vom Jahr 2015 auf 2016 gestiegen (von 4,98 auf 6,16 Besuchshäufigkeit pro Jahr)
- Rückführungsquote aus stationären Hilfen der Erziehung verläuft negativ (vom Jahr 2015: 10,32% zum Jahr 2016: 7,2%)
- Erzieherische Hilfen für junge Volljährige (18-21 Jahre) nehmen stetig zu
- Hilfen zur Erziehung (für die Eltern) sind beständig rückläufig
- Anteil der Schülerinnen/Schüler ohne Schulabschluss im Vergleich zum Vorjahr gesunken von 5,34% (2015) auf 4,4% (2016) – niedrigster Wert in der Zeitreihe seit dem Jahr 2012

Stadt Dortmund  
2/Dez-StadtCon



## Ergebnis Zielfeld 3: Sicherheit und Ordnung

**Die Sauberkeit im Stadtgebiet wird sichergestellt**

**Die Sicherheit der Menschen im Stadtgebiet wird gewährleistet**

**Politischer und religiöser Extremismus wird konsequent bekämpft**

### Schlagzeilen

- Bürgerinnen und Bürger beurteilen die Sauberkeit im Stadtgebiet in 2016 mit einer Schulnote von 3,24 wesentlich schlechter als im Vorjahr (2,88)
- Bürgerinnen und Bürger beurteilen ihr Sicherheitsempfinden in 2016 leicht schlechter (Schulnote: 3,15) im Vergleich zur Schulnote: 3,01 im Jahr 2015
- im Rettungsdienst wird der landesrechtlich vorgeschriebene Erreichungsgrad (90%) mit 84,5% weiterhin klar verfehlt
- im interkommunalen Vergleich der Eintreffzeiten ist die Feuerwehr Dortmund gegenüber dem Mittelwert dennoch immer noch um eine halbe Minute schneller
- die Anzahl der Beratungen von Opfern rechtsextremistischer Gewalt ist von 50 im Jahr 2014 auf 123 in 2016 gestiegen

Stadt Dortmund  
2/Dez-StadtCon



## Ergebnis Zielfeld 4: Soziales

**Die Unabhängigkeit von Transferleistungen wird angestrebt**

**Menschen in Dortmund werden vor Armut und deren Folgen geschützt**

**Hilfebedürftige Menschen leben in Dortmund so lange wie möglich selbständig**

### Schlagzeilen

- Bei der SGB II-Dichte (je 1.000 Einw.) befindet sich Dortmund im unteren Drittel der Vergleichsstädte
- Die Integration in den Arbeitsmarkt ist weiterhin leicht ansteigend
- Die Altersarmut liegt weiterhin annähernd konstant bei ca. 63 Promille
- Die häusliche Versorgungsquote in der Zeitreihe weitestgehend konstant – in 2016 mit 59,23 leicht besser als geplant

Stadt Dortmund  
2/Dez-StadtCon



## Ergebnis Zielfeld 5: Umwelt

**Die Klimaschutzziele werden nachhaltig verfolgt**

**Dortmund erweitert seinen Bestand an naturnah ausgebauten Flächen und Strukturen**

**Die Umweltbelastung wird konsequent reduziert**

### Schlagzeilen

- Die „CO<sub>2</sub>-Bilanz“ erreicht 2016 mit 6,90 Tonnen pro Einwohner den Planwert.
- Der Anteil regenerativ erzeugter Energie ist in der Zeitreihe um ca. 9% gestiegen und liegt 2016 besser als der Planwert
- Der Planwert für die Spitzenkennzahl „Naturnah entwickelte und bewirtschaftete Liegenschaften“ konnte 2016 nicht ganz erreicht werden
- Die subjektive Wahrnehmung der Umweltbelastung zeigt sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert

Stadt Dortmund  
2/Dez-StadtCon



## Ergebnis Zielfeld 6: Lebensqualität in der Stadt

**Dortmund soll als attraktiver Wohnstandort für alle ausgebaut werden**

**Dortmund bietet ein breit gefächertes, attraktives Kultur-, Sport- und Freizeitangebot**

**Dortmund stärkt das bürgerschaftliche und zivilgesellschaftliche Engagement**

### Schlagzeilen

- Die Umfragewerte zur Wohnattraktivität verschlechtern sich. Besonders bemängelt wird das Angebot an preisgünstigen Wohnungen und das Baulandangebot
- Das Kultur-, Sport- und Freizeitangebot erhält nach wie vor die beste Beurteilung von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt
- Die Zufriedenheit mit den öffentlichen Toilettenlagen stellt mit der Schulnote 4,4 weiterhin den schlechtesten Wert dar (zusammen mit dem Straßenzustand)
- Die Freiwilligenagentur stellt nach wie vor ein attraktives Angebot zum Engagement für die Gesellschaft dar
- Die Istwerte der Beteiligung an Jugendforen zeigen in der Zeitreihe eine weiter stark abnehmende Tendenz

Stadt Dortmund  
2/Dez-StadtCon



## Ergebnisse der Bürgerbefragung (1)

- Die allgemeine Lebensqualität wird 2016 schlechter als in den Vorjahren beurteilt und liegt nun jenseits der Note 3,0
- Wesentlich schlechter als in den Vorjahren wird die Sauberkeit im Stadtgebiet, hier insbesondere bei Bahnhöfen/Haltestellen, Grünanlagen und Spielplätzen, bewertet
- Das Sicherheitsempfinden schwankt im Laufe der Jahre, jedoch ohne auffällige Veränderungen
- Grundsätzlich leicht besser beurteilt als in den letzten Jahren wird das Thema „Umwelt“, jedoch ohne Einfluss durch „Dieselgate“

Stadt Dortmund  
2/Dez-StadtCon



## Ergebnisse der Bürgerbefragung (2)

- Das Angebot an bezahlbarem Wohnraum und Bauland wird von der Dortmunder Bevölkerung sehr skeptisch gesehen  
Insbesondere ein adäquates Angebot an senioren-gerechten, barrierearmen Wohnungen wird vermisst
- Der bauliche Zustand der Straßen auf dem Dortmunder Stadtgebiet wird immer noch am schlechtesten beurteilt (zusammen mit den öffentlichen Toilettenanlagen)
- Nach wie vor am besten bewertet wird das Angebot an Sport-, Kultur- und Freizeitmöglichkeiten

Stadt Dortmund  
2/Dez-StadtCon



## Erkenntnisse aus dem WOH für Haushaltsplanung nutzen

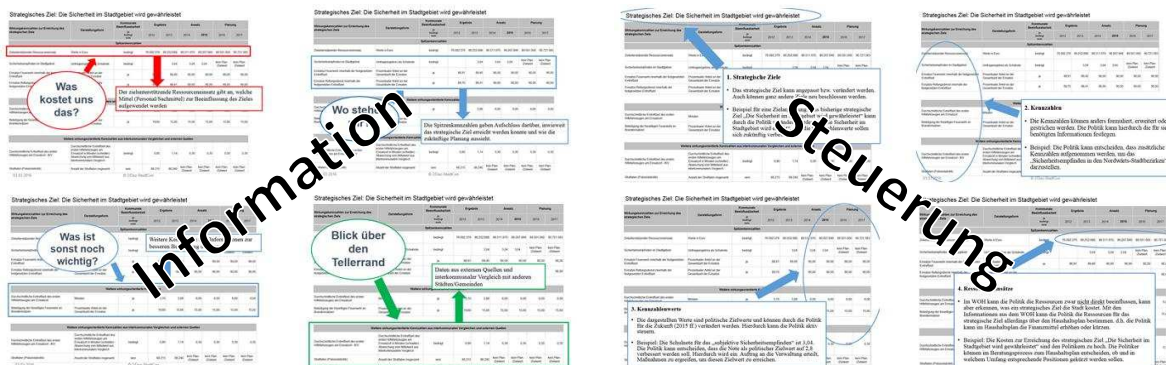


Stadt Dortmund  
2/Dez-StadtCon



## „Lesehilfe“ für den WOH

- Zu den Steuerungsmöglichkeiten durch den WOH hat 2/Dez-Stadtcontrolling eine -sehr kurze- Lesehilfe entwickelt



- In dieser werden die vorgesehenen Interventionsmöglichkeiten und -punkte dargestellt
- Die Lesehilfe wird -falls gewünscht- dem Protokoll hinzugefügt

Stadt Dortmund  
2/Dez-StadtCon



## Ausblick zum WOH

- Mit dem Jahr 2017 wurde der insgesamt vierte Wirkungsorientierte Haushalt aufgestellt
- Datenmaterial liegt nunmehr für die vergangenen fünf Jahre vor und soll einer umfassenden Analyse unterzogen werden (Historie)
- Diese Langzeitauswertung ist für Mitte 2018 vorgesehen
- Es ist beabsichtigt, sämtliche im WOH enthaltenen Daten zukünftig auch „online“ verfügbar zu machen
- Ziel ist ein vereinfachter Zugang zu den Daten und verbesserte Auswertungsmöglichkeiten
- Mit der Sichtung etwaig dafür geeigneter Verfahren (KGSt) wurde bereits begonnen

Stadt Dortmund  
2/Dez-StadtCon

